

Sonderausgabe
40 Jahre

**TÄGLICH
Fasching**

Klagenfurt/Kärnten/Welt 41. Jahrgang 2024
Gültig: Krapfenpreis-Index Verkaufspreis: 1 Krapfen/€ 1,11
Abgabe nur in Haushaltsmengen!



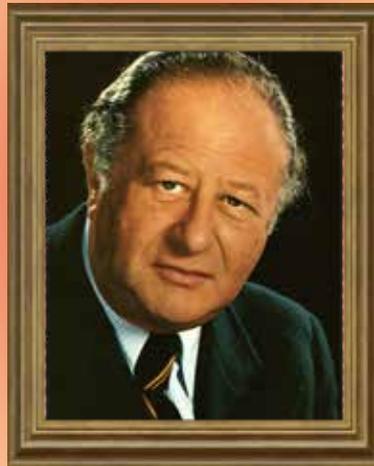
Die Firma
Rollerblade
startete ihren
Erfolg bis
heute mit den
Inlineskaters



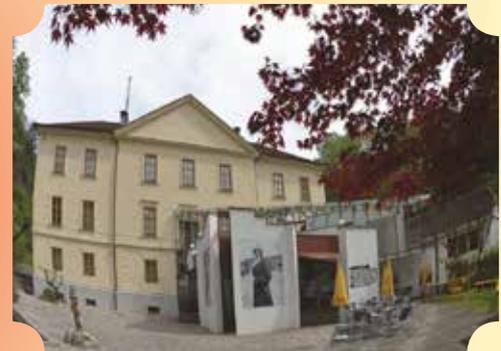
Mit uns feiert die Republik Fasching und das Ende der Rücktrittskultur:



Die Kornstube
mit **Günther
Sommer**
verkaufte die
erste Voll-
wertsemmel



Bruno Kreisky
trat im April
1983 trotz
stimmen-
stärksten
Wahlergeb-
nisses zurück,
weil er nicht
die Absolute
erreichte.
Heute weltweit
unvorstellbar



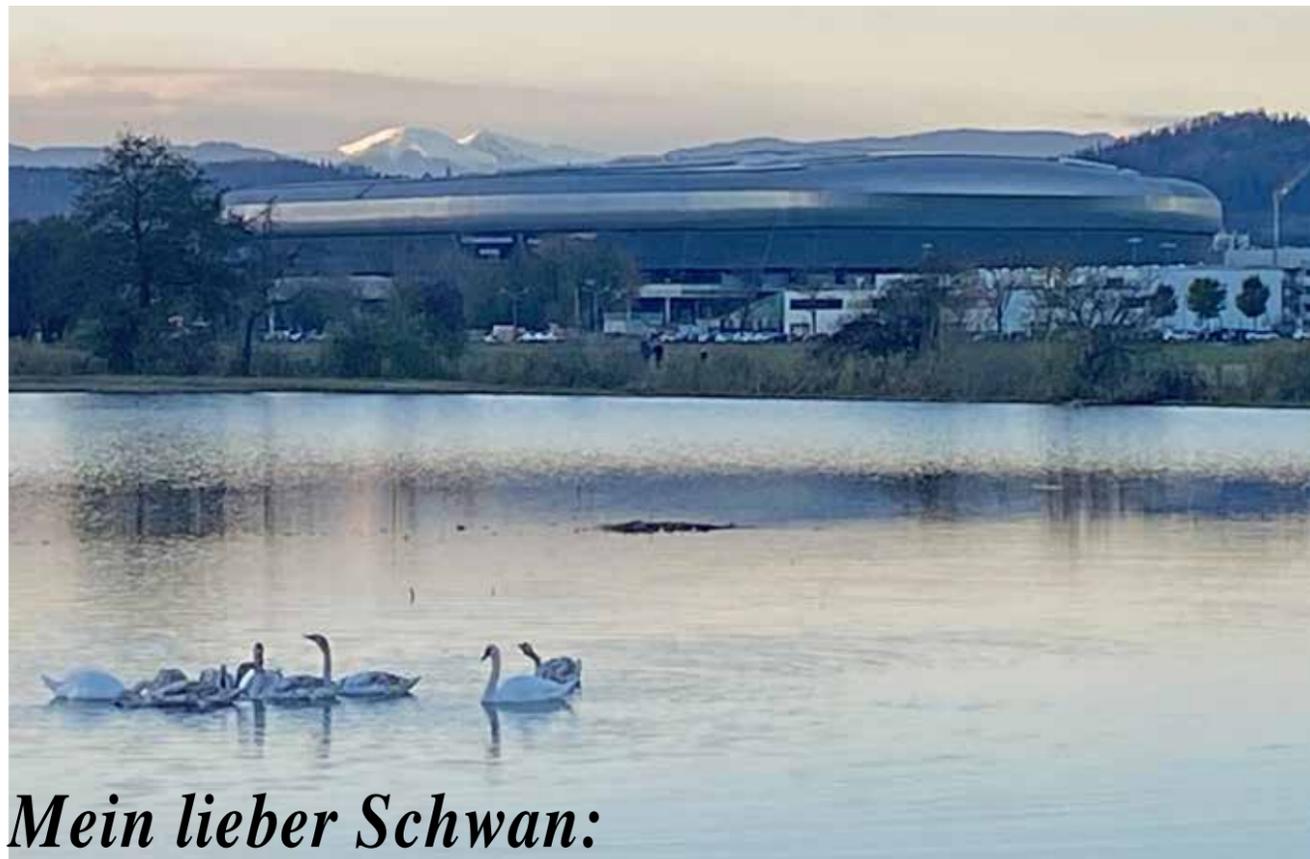
Heinrich Harrer und sein Freund
Dalai Lama gründeten das
Tibetmuseum in Hüttenberg

Motorola
brachte
weltweit
das erste
Mobiltelefon
auf den Markt



2023 **Kronen
Zeitung**
1983
40
JAHRE
KÄRNTNER KRONE

Die **Kärntner Krone**
erblickt mit Lokalchef
Gerhard Stichauner
das Licht der Welt,
der Jahre später zum
Chefredakteur unserer
Faschingszeitung
aufstieg



Mein lieber Schwan:

Aus „28 Black Arena“ wird wieder Wörthersee Stadion. Darüber freuen sich leider nur die Schwäne...

#deineStimme
macht uns alle stärker

AK WAHL 2024

in Kärnten

Informationen zur Wahl:
kaernten.arbeiterkammer.at/wahl

Wählen mit Wahlkarte oder
im Betrieb von 4. bis 13. März



Roy Black, Karl Spiels und Franco Andolfo

Otto Retzer – Lebendige Legende

Otto Retzer – Lebendige Legende Der Mann und seine Glatze, die die Filmwelt eroberten, haben jetzt ein Denkmal – und das noch zu Lebzeiten! Otto Retzer, der unvergessliche Held des Silberbildschirms, schreibt erneut Geschichte, indem er als einziger Wörthersee-Star eine Statue bekommt. Im Gegensatz zu den Büsten von Roy Black, Karl Spiels oder Franco Andolfo ist der lebensgroße Retzer quicklebendig vor dem Schloss Velden zu finden. Jeden Sonntag, Sommer wie Winter, gibt sich Otto als selbstbewusste Skulptur seinen weiblichen Fans hin. Ein Anblick, der die Herzen höherschlagen lässt und die Gerüchteküche zum Brodeln bringt.

Die genauen Öffnungszeiten dieser einzigartigen Ausstellung sind noch ein Rätsel, welches nur die wahren Fans entschlüsseln können. Wird Otto von 10 bis 11 Uhr vormittags (AM) in seiner Pracht erstrahlen oder hält er sich vielleicht für eine Nachmittagsvorstellung (PM) bereit? Die Neugier kennt keine Grenzen und wir sind gespannt, wann die Fans das Geheimnis lüften werden. Wir werden berichten!

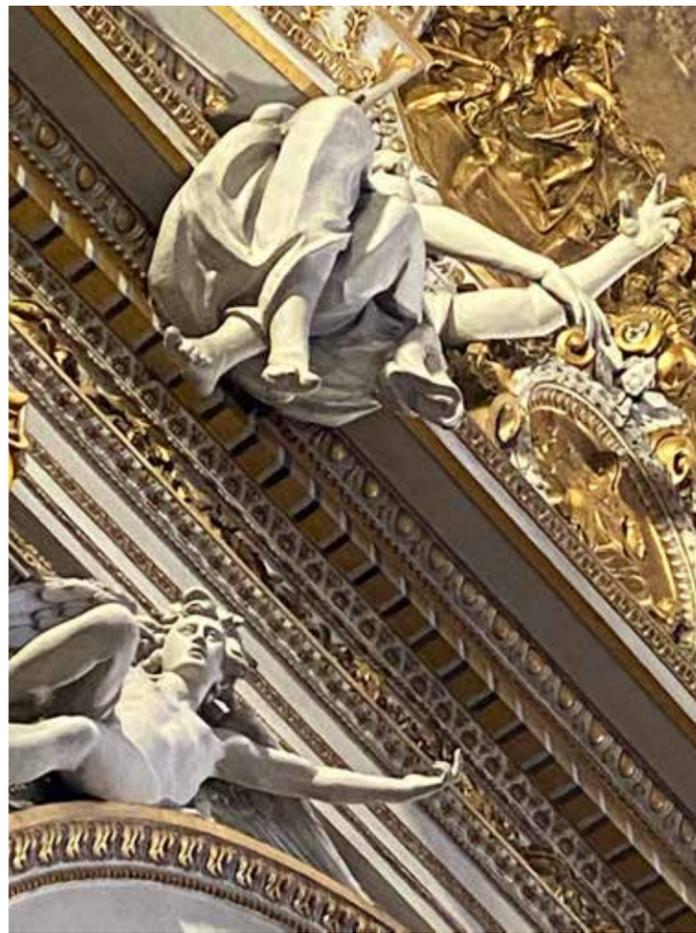


Übung für den Frieden

Warteschlangenbändiger

Stellen Sie sich mit drei Artikeln an einer Supermarktkasse an und lassen Sie einem Kunden oder einer Kundin mit prall gefülltem Einkaufswagen den Vortritt. Sagen Sie dabei nur: „Ich hab’s nicht eilig“ und versuchen Sie den Blicken der Schlangenhäupter mit einem Lächeln zu begegnen.





Um mit allen zu kommunizieren, ist und war die symbolhafte Fingersprache der katholischen Kirche schon immer wichtig.

Wir sind europafit



Unseren Kindern alle Chancen

SPÖ
Landtagsklub
Kärnten



SPÖ

Claudia Arpa ist unsere Spitzenkandidatin

Wahlslogan: Wir schauen auf Bildung und Eure Kinder



ÖVP

Foto von der Parteizentrale hoch und heilig versprochen worden, aber bis zu Redaktionsschluss leider nicht eingetroffen.

Wahlslogan: Wir schauen auf uns



FPÖ

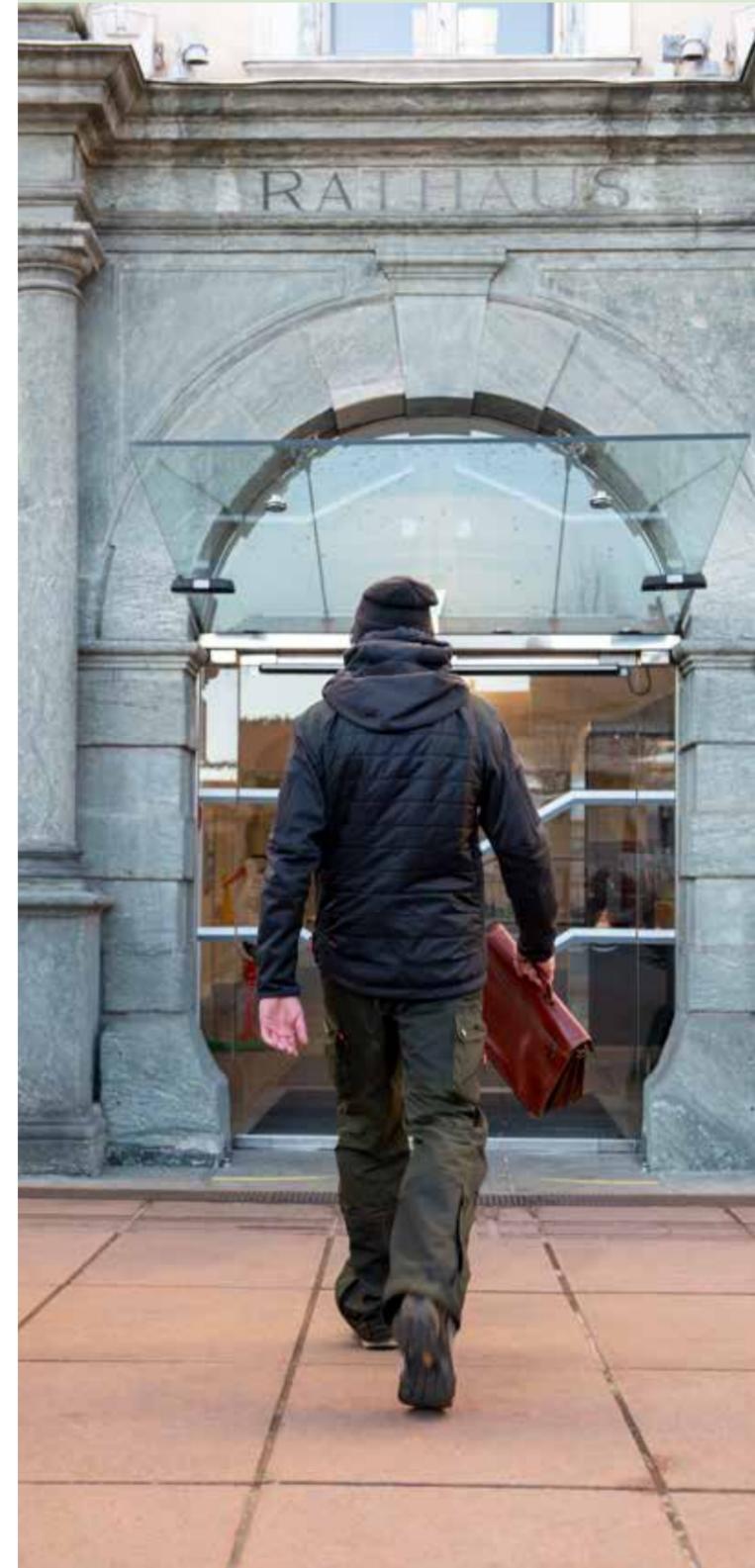
Wegen unvorhersehbarer technischer Probleme bei der APA konnte kein Bild übermittelt werden.

Wahlslogan: Wir schauen auf unsere Heimat

Übung für den Frieden

Amtsschimmelrodeo

Planen Sie eine kleine öffentliche Veranstaltung für die Entbürokratisierung von kleinen öffentlichen Veranstaltungen und bleiben Sie friedlich, während Sie dabei die Flut an behördlichen Auflagen erfüllen.



Klagenfurt verwandelt Besitz in liquide Mittel



Wirtschaftsexperte
Franz Ahm: Geldsegen
sinnvoll einsetzen!

Wie kommt die Landeshauptstadt nur aus dem Strudel der Schulden wieder raus? Bürgermeister und Finanzreferent sind sich einig: Verkaufen, verkaufen, verkaufen.

Der Schuldenberg von Klagenfurt wächst mit jeder weiteren Sekunde. Die Situation ist so aussichtslos, dass nicht einmal ein vernünftiges Budget mit Ende 2023 erzielt werden konnte. Nun werfen Bürgermeister Christian Scheider und Finanzreferent Vizebürgermeister Philipp Liesnig den rettenden Geld-Anker in das Meer aus roten Zahlen. Die Idee: Sämtlichen Grundbesitz verhöckern, diverse Abteilungen vermieten und den Tourismus anzapfen. Einrichtungen wie das Stadttheater, das Konzerthaus oder das Schloss Maria Loretto sind wahre Goldgruben, die nun an den Höchstbietenden versteigert werden sollen.

Die Stadt sieht das sehr sportlich. Ähnlich einem „Doppelten Rittberger“. Scheider: „Wenn das Verkaufen der Anteile

beim Stadttheater mit so hohen Abgängen so einfach geht, dann könnten Flughafen, die Klagenfurter Messe und die Kabeg folgen. Erstens lukrieren wir Geld und zweitens bräuchten wir künftig keine laufenden Abgänge finanzieren. Auch der Verkauf der Parkanlagen steht auf der Agenda.

Die Abteilung Stadtgarten soll fortan auch für Hochzeiten gemietet werden können – die Blumeninsel beim Stadthaus könnte je nach Wünschen individuell gestaltet werden. Als digitale Leuchtwelt, wo sogar Bilder und Namen halbstündlich geändert werden können. „Wir hätten auch gerne das Hallenbad verkauft, doch da müssen wir uns noch etwas gedulden“, so das Bürgermeister-Duo.

Ein weiterer Geniestreich ist die Erhöhung der Preise an den Christkindl- und Ostermärkten. „Wer schon extra nach Klagenfurt fährt, um hier Urlaub zu machen, der kann sich auch einen Glühwein für 20 Euro leisten – Tassenpfand exklusive.“ Auch der Parkplatz beim Strandbad soll künftig kostenpflichtig sein und hier könnte das Vorbild China wirken. Ein Solar-Smilie soll gleich die gesamte Ostbucht mit dem Europapark überdachen.

Der Obmann der Klagenfurter Wirtschaft, Franz Ahm, meint: „Wenn das wirklich Geld bringt, dann soll der Finanzsegen sinnvoll eingesetzt werden. Als Hauptstadt der künftigen AREA Süd muss Klagenfurt dem Anspruch an eine Metropole gerecht werden – sonst ist man schneller von Graz in Klagenfurt als vom Bahnhof auf dem Alten Platz!“

Jost: Her mit dem Geld!

Der durch seine vielen Überstunden schwer mitgenommene Lindwurm-Direktor Peter Jost hat eine Lösung für die Bredouille, in welche er die hohe Politik Klagenfurts mit seiner umstrittenen Dienstverlängerung gestürzt hat: Wer's zerstört, der soll dafür zahlen!

Und Jost führt ein straffes Regime mit drakonischen Gesetzen. „Frag mich niemals nach meinen Geschäften!“, ist nicht nur ein Zitat von Don Corleone, sondern auch besagten Direktors. Leider gibt es ein Problemchen – ein solcher Leiter des inneren Dienstes hat seinen Preis. Nun hat der Gleitzeit-Surfer die Lösung für ein Problem, welches die Steuerzahler seit Jahren belastet: Seine Überstunden sowie die exorbitant hohe Gage für seine Präsenz im Rathaus.

„Bürgermeister dieser Ära haben die Büchse der Pandora geöffnet, daher sollen auch sie dafür bezahlen“, führt Jost aus. „Wie kommt der Steuerzahler dazu, mich für meinen reichhaltigen Wissensfundus entlohnen zu müssen, wenn es doch die Bürgermeister sind und waren, die am meisten von mir profitierten? Ich sag nur Scheucher, Scheider I, Mathiaschitz und Scheider II).“

Die Kosten zu übernehmen sollte für die Politik kein Problem sein, denn keiner der Stadt-Häuptlinge verdient schlecht. „Ihnen werden die Rückzahlung der zwei Millionen vom Rathaus-Dieb-Millionär sicher nicht weh tun. Dann sollen sie eben weniger Feste veranstalten und Regenponchos verteilen!“, so der weise Ratschlag vom braven Peter Jost.

Klagenfurt lernt von China

Klagenfurts Umweltstrategie sieht vor, bis 2030 klimaneutral zu werden. Nun orientiert sich die Landeshauptstadt am Reich der Mitte. Spätestens in sieben Jahren möchte Klagenfurt klimaneutral werden. Ein nicht gerade einfaches Ziel. Nun holt sich Bürgermeister Christian Scheider einen mächtigen Verbündeten im Kampf gegen die Emissionen: China.

„Wir haben bereits intensive Gespräche mit dem chinesischen Staatspräsidenten Xi Jinping geführt und streben auch eine Städtepartnerschaft mit Peking an“, erklärt Scheider. Neben Lignano und Koper wäre dies eine der wichtigsten Partnerschaften für Klagenfurt.

Die durch und durch demokratische Volksrepublik ist Vorreiter in der Solartechnologie. Diese soll nun vermehrt an den Wörthersee gebracht werden. Die Renaissancebauten der Klagenfurter Innenstadt würden durch PV-Anlagen auf den Dächern nicht nur pittoresk, sondern auch futuristisch aussehen. „Wir gehen keine Risiken ein – wir werden daher einmal die Städtepartnerschaft unterzeichnen und dann, in gehabter Form, abwarten“, so Scheider.

Europareferent Vizebürgermeister Alois Dolinar steht der Idee kritisch gegenüber. „In China spricht niemand slowenisch, wie soll uns das weiterhelfen?“, postete Dolinar auf Facebook unter einem Bild von sich am Hafen von Koper, mit einem Cocktail in der Hand.

Übung für den Frieden

Gute-Nachrichten-Empfänger

Versuchen Sie eine Woche lang nur gute Nachrichten zu konsumieren und zu verbreiten.



Na, deinen Traumjob schon
erschnuppert?



Finde jetzt deinen Schnupperlehrplatz in
Kärnten und starte deine coole Karriere mit
WAU-Effekt!



www.kaernten-schnuppert.at

Kärnten
schnuppert



Code scannen
und Schnupper-
platz finden!



Die 10 linken Gebote

Links zu sein und sich an die 10 Gebote zu halten, ist ein Menschenrecht aller Gerechten.

Du sollst an den allmächtigen Gewerkschaftsbund, die Personalvertretung und den Parteivorstand glauben.

1. Du sollst an einen Gott glauben.

Du sollst den Glauben verbreiten: Wir geben nicht nach und streiken bis zum Jüngsten Tag!

2. Du sollst den Namen Gottes nicht verunehren.

Du sollst das Gleichheitsprinzip anwenden und wie Gott in Frankreich leben.

3. Du sollst den Tag des Herrn heiligen.

Du sollst Vater und Mutter aufklären.

4. Du sollst Vater und Mutter ehren.

Du sollst nicht Leute töten, mit denen du etwas zu schaffen hast.

5. Du sollst nicht töten.

Du sollst die freie Liebe über alle Hautfarben und Geschlechter verbreiten.

6. Du sollst nicht Unkeuschheit treiben.

Du sollst nicht enteignen, sondern verstaatlichen.

7. Du sollst nicht stehlen.



Du sollst auf Noten und Matura verzichten.

8. Du sollst kein falsches Zeugnis geben.

Du sollst nicht begehren deiner Mitmenschen Lebenspartner*innen.

9. Du sollst nicht begehren deines Nächsten Frau.

Du sollst nicht erliegen den Verlockungen des Kapitalismus. Schau Dir an, was aus unserem Gusenbauer geworden ist.

10. Du sollst nicht begehren deines Nächsten Gut.

Die Farbe des Reinhard Eberhart

von Peter Kaiser

Es war mein Jugendfreund Reinhard Eberhart, der mich für die Politik begeistern konnte. In Waidmannsdorf, wo wir gemeinsam aufgewachsen sind, erklang die Internationale, ich schloss mich der Arbeiterbewegung an und wurde Reinhard's Nachfolger in der Sozialistischen Jugend. Während ich der Partei bis zum heutigen Tag erhalten geblieben bin, ging Reinhard eigene Wege, die oft unergründlich erschienen. Er arbeitete in der schwarzen Volkszeitung, ersann mit blauen Wirtschaftstreibenden Magazine und mitunter sah es so aus, als könne er für sämtliche Parteien kandidieren oder als deren Ideologe verpflichtet werden. Doch seine politischen Feldstudien brachten ihn zu dem Schluss: Keine Partei ist die beste Partei. Da er aber Mitglied der besten Partei werden wollte, gründete er sie einfach selbst. Die Parteifarbe: hellbunt. Obwohl die Wahlerfolge der Besten Partei bescheiden ausfielen, eine Wahlhelferin wie Cicciolina hätte sich meine SPÖ nie leisten können.

Reinhard Eberhart hat im Laufe seines Wirkens viele Landeshauptmänner und -frauen Österreichs kennengelernt, begleitet und überlebt. Wir werden bis auf weiteres noch mit einigen Überraschungen leben müssen. Und gelegentlich staunen.



Peter Kaiser (dritter von rechts) und Reinhard Eberhart (dritter von links) in der Sozialistischen Jugend



Ca. ein halbes Jahrhundert später.

Übung für den Frieden

Bibelstudium

Lesen Sie das Matthäus-Evangelium, suchen Sie sich danach einen frommen Menschen aus der ÖVP und lassen Sie sich von ihm den christlichsozialen Aspekt seiner Partei erklären, ohne dabei mit der Wimper zu zucken.





Rechts zu sein, bedeutet Recht zu haben und sich an die 10 Gebote zu halten.

Du sollst nur einem Volkskanzler glauben.

1. Du sollst an einen Gott glauben.

Du darst niemals den Namen nennen, wenn du meinst, er gehöre wieder her.

2. Du sollst den Namen Gottes nicht verunehren.

Du sollst den 20. April nicht auf deine Haut tätowieren, aber Eiernockerln darfst du essen.

3. Du sollst den Tag des Herrn heiligen.

Du sollst immer Vater und Mutter sagen und niemals Elternteil.

4. Du sollst Vater und Mutter ehren.

Du sollst jetzt noch nicht töten.

5. Du sollst nicht töten.

Du sollst nicht an der Love-Parade teilnehmen.

6. Du sollst nicht Unkeuschheit treiben.

Du sollst nicht in die Parteikasse greifen.

7. Du sollst nicht stehlen.

Du sollst dich in U-Ausschüssen und vor Gericht immer an nichts erinnern.

8. Du sollst kein falsches Zeugnis geben.

Du sollst nicht Öffentlich mit dem Ehemann von der Freundin deiner Frau Zungenküssen.

9. Du sollst nicht begehren deines Nächsten Frau.

Du sollst nicht die Fahne deines nächsten begehren.

10. Du sollst nicht begehren deines Nächsten Gut.



Grünen

*Günter Veltliner,
27 IT-Berater und
Klimaaktivist*

Wahlslogan: Alles was niemand will



**Team
Kärnten**

*Wir überlegen
noch immer...*

Wahlslogan: Team Koroška oder Team Europa



Neos

*Die STRABAG-
Presseabteilung
ist wegen Signa
überlastet.*

Wahlslogan:

Übung für den Frieden

Die Suche ist das Ziel

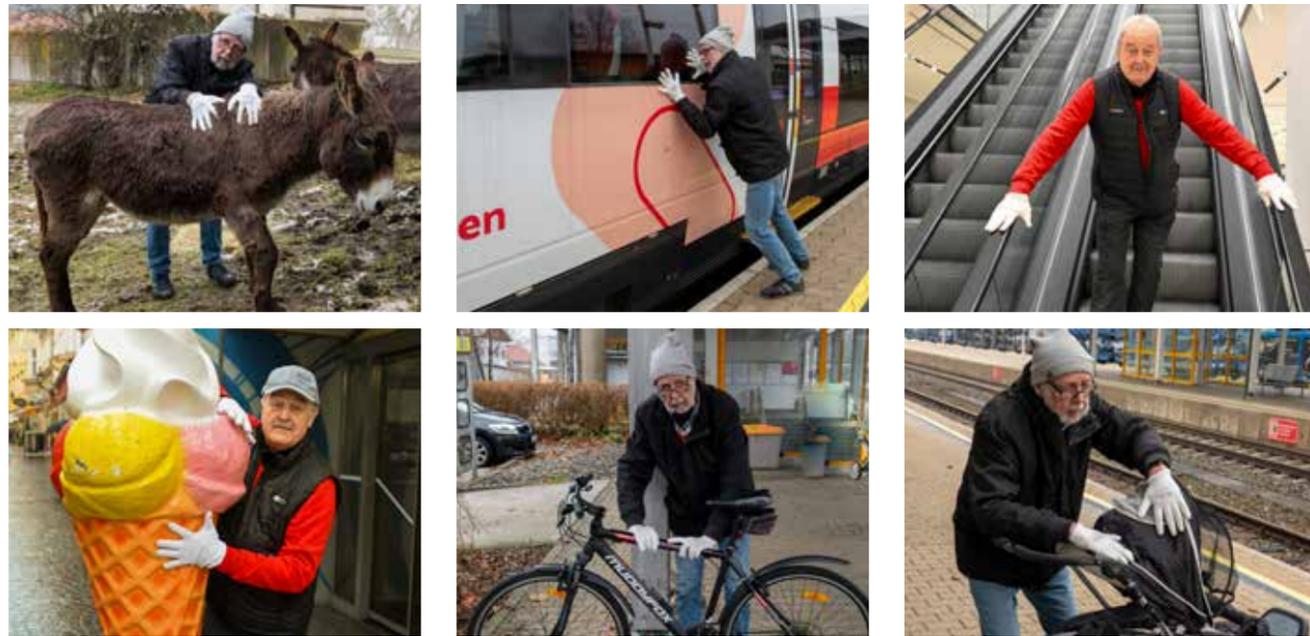
Für Autofahrer im Stadtverkehr. Suchen und finden Sie einen Parkplatz. Warten Sie darauf, dass Ihnen dieser vor der Nase weggeschnappt wird. Suchen Sie weiter und wiederholen Sie diesen Vorgang, solange Ihre Fahrtauglichkeit aufrecht bleibt.



Vorbild Klimakleber. Jetzt geht es richtig los...

Nachdem Künstler ihre Bilder selbst zerstören, hat das Anschütten mit Farbe für Klimakleber an Wert verloren. Und das Einbetonieren erinnert zu sehr an Mafia-Methoden.

Die Klimakleber sind immer in Bewegung und so liegt es nahe, sich auf bewegliche Güter zu kleben. Das verschafft den entsprechenden Kick und Aufmerksamkeit.



Übung für den Frieden

Ein Sieg für den Frieden

Für Fans der Austria Klagenfurt respektive des WAC. Fiebern Sie beim nächsten Derby intensiv einem fairen Spiel und einem Unentschieden entgegen, um den Fußballabend ohne Verlierer ausklingen zu lassen.



Immer ist Jetzt
AM, PM, MEZ
Sommer- oder Winterzeit
Eleganz und Exklusivität

Hotel Palais Porcia
KLAGENFURT

Seehotel Porcia
PÖRTSCHACH · WÖRTHNER SEE

Schloss St. Georgen
AM SANDHOF · KLAGENFURT

**KEINE PANIK,
WIR SIND DA.**
Sicher. Nachhaltig. Klagenfurt.

Unsere Verfassung: Endlich Demokratie

Man glaubt es kaum, aber es ist Tatsache. Artikel 1 des Bundesverfassungsgesetzes von 1920 bestimmt, dass Österreich eine demokratische Republik ist, in der das Recht vom Volk ausgeht. Also gehört sehr viel mehr in unsere Verfassung. Und dafür treten wir ein!

Unsere demokratische Zeitung ist die erste und sehr stolz darauf, dass sie die künftigen Zusatzartikel in unserer Verfassung präsentieren darf.

§ Das Bundesheer wird multinational und darf seine männlichen und auch weiblichen Soldaten mit Militäruniformen anderer Länder bekleiden. – Begründung: Somit sparen wir uns die Tarnanzüge.

§ Bestimmte Kärntner Politiker kämpfen vehement für das Recht der Menschinnen und schaffen es: Das Wort „Gender“ wird gegendert.

§ Echt sensationell für alle Politiker kam kurz vor den Wahlen dies: Die Lehrervertreter möchten die Sommermonate Mai, Juni, Juli, August und September in Sommerferien benennen.

§ Täglich Aufstehen für alle forderte schon seinerzeit Kanzler Sebastian Kurz und erntete heftigen Applaus der Anständigen und Fleißigen.

§ Der Ferlacher Bürgermeister Ingo Appe forderte eine Haltestelle der Koralmbahn in Unterferlach.

§ ÖGB-Präsident Wolfgang Katzian fordert eine automatische, monatliche Inflationsabgeltung zu den Gehältern.

§ Ex-Präsident Karl Safron fordert, der KAC muss jedes Jahr Meister werden.

§ Ex-Präsident Giuseppe Mion fordert, der VSV muss jedes Jahr Meister werden.

§ Und ja: Die Hagelversicherung möchte Unwetter auf die Wintermonate verlegen.

§ Die Kärntner Golfclubs und die grünen Hardliner fordern: Gras für alle (!)

§ Der Österreichische Rundfunk fordert Steaming-Verbot in den Schulen. In den Schulen soll gefälligst das ORF-Bildungsprogramm gezeigt werden.

Wie bisher bekannt, werden die Punkte endlich als Menschenrechte akzeptiert. Bedauerlicherweise gibt es aber noch ernste Anliegen, für welche wir alle kämpfen müssen. Hier ganz kurz:

§ Die Besitzer von Tageszeitungen wollen das „Lesen als Pflicht für alle“.

§ Andi Babler will ein Verbot von „Excellisten“ an Parteitag.

§ Die Ursulinenschule in Klagenfurt verlangt vehement Uniformen für Lehrerinnen und Lehrer, die auch steuerlich absetzbar sind. Neu für Turnlehrerinnen: Im Sommer als Turner und im Winter als Schifahrer. Engländer als Schotten oder australische Schafzüchter, Mathematiker als Informatiker usw. Und: Unsere Zeitung weiß als erstes Nachrichtenmedium, dass es so kommen wird.

Und zum Abschluss müssen wir diesen Satz veröffentlichen, denn er war und ist es wert: „Der Klagenfurter Magistratsdirektor muss wieder ins Amt“.



ABFLUG / DEPARTURE



WO ALLE NARRISCH
GUAT DRAUF SIND, LEI LEI!

Villacher

SO SCHMECKT KÄRNTEN. SEIT 1858.

MIT
KÄRNTNER
BRAUERGEBRAUT



Ein Minister-Genie namens Rauch

Der grün-alternative Gesundheitsminister Johannes Rauch weiß, wie man dem Problem der enormen Kosten bei den Spitälern Herr (oder Frau) werden kann. Konkret: „Jeder Betrieb und jeder Haushalt müssen neben ihren Briefkästen aufgefüllte Erste-Hilfe-Kästen mit ausreichender Wundversorgung und Schmerzmittel unversperrt montieren. Es kann und darf nicht sein, dass jeder und jede wegen Kleinigkeiten die Notfallsaufnahmen der Krankenhäuser und Hubschrauber bemühen!“

Fleisch Njet!

Lange hat es gedauert, doch jetzt wurde es Wirklichkeit. Jahrzehntlang stritten sich die Tierschützer der Welt um den Wortlaut des ersten Paragraphen der weltweiten Schutzrichtlinien. Hier ist er: „In Wienerschnitzeln, Backhenderln, Schweinsbraten, Rindsbraten, Gansln und Fleischknödeln dürfen weder ausländisches noch regionales Fleisch von Tieren verwendet werden.“ Ja, so soll es sein – und vom Beef Tartare ganz abgesehen.

Beschwingt durch die Teuerung

Fliegen mit
All inclusive
Urlaub ist
billiger als
daheim bleiben.

+100%



Kärntnerisch tschendert

Da gonze Wirbel wo a Wahlkampfschloga. Um Gotteswülln, was hoben uns de Magistalan ausm Büro von da Londesratsperson Sara Schaar do ausgearbeitat?

Ja, meine lieben Damen und Herr:innen, während die Sprachpolizei einiger strammdeutscher Bundesländer, wie Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Niederösterreich, das Gendern teilweise schon verbietet, gilt bei uns nach wie vor lei lossn. Wer nicht gendern will, pfeift drauf, wer gendern will, darf es weiterhin tun. Im Kärntnerischen, das auch wunderbar mit einem Artikel auskommt, geht es besonders einfach und ohne Interpunktion.

Übung für den Frieden

Meinungshoheit

Vertreten Sie eine Woche lang die Meinung, keine Meinung vertreten zu können, weil alle recht haben. Suchen Sie in dieser Zeit Gespräche mit strammen FPÖ-Wählern und hochideologisierten Sozialisten.



Erholung pur im Kärntnerhof in Bad Kleinkirchheim



Kärntnerhof
FAMILY | SPORT | BAD KLEINKIRCHHEIM

- 3 Tage/2 Nächte im gemütlichen Zimmer
- Kärntner Alpe-Adria-Kulinarik im Rahmen der Halbpension
- umfangreiche Kärntnerhof Inklusiv-Leistungen
- **Early Morning Check-in mit köstlichem Frühstück** (nach Verfügbarkeit)
- 1 Eintritt in die Therme St. Kathrein oder ein 4-Stunden Eintritt ins Thermal Römerbad, exkl. Sauna
- 1 Wellnessgutschein im Wert von € 30,00
- Entspannung im eigenen Hallenbad sowie Saunagenuß und Infrarotkabine
- Badekorb mit flauschigem Bademantel und Saunahandtüchern am Zimmer

Gültig Wintersaison 2023/24
Ab-Preis: € 289,00 pro Person

- Damen und Herren – Leitlan
- dünner Herr/schlanke Dame –
Krischspindale
- Braut/Bräutigam – Hochzeita
- Professor:in – Professale
- Inspektor:in – Inspektale
- Redner:in – Plappertaschale
- Lohnarbeiter:innen – Gsindl
- Nörgler:in – Tschentschale
- Nachrichtensprecher:innen –
Ratschalan
- Redakteur:in – Schreibale
- Griesgräm:in – Grantzzipfale
- Friseur:innen – Glatzntischlalan
- Taufpat:in – Gotale
- Bäuer:in – Bauale
- Maurer:in – Maurale
- Schüler:innen – Schülalan
- Wirt:in – Leitgeble
- Ärzt:in – Doktale
- Steirer:innen – Kropfate
- Akademiker:innen – Großkopfate



FPÖ
LANDTAGSKLUB

**STOPP
GENDER-WAHSINN!**

Der Gender-Beauftragte kommt ins Gasthaus und bestellt: „Eine Radlerin“.
Sagt der Gastwirt: „Tut mir leid, aber das Zapfhuhn ist kaputt“.

**Seit eh und je...
Für Jedes, Jede
und Jedermann**



IHR ZWEIRADFACHMANN
BEINL
KLAGENFURT, SIEBENHÜGELSTRASSE 43
E-BIKES
SERVICE
FAHRRÄDER



gs die glasstätte
GLASEREI CH. STARZACHER
ANKERSHOFENSTRASSE

E Voilà. Jede Flasche hat ein zweites Leben verdient.

www.starzacher.at



Paukenschlag in der Kärntner Musikszene

Die Kooperationspartner Veldener Tourismus GmbH mit Geschäftsführer Hannes Markowitz und Chorregion Wörthersee-Rosental mit Obmann Seppi Tschebull wurden von den Wörthersee-Hoteliers und Gastronomen aufgefordert, künftig das Lied „Is schon still uman See“ aus ihrem Repertoires zu streichen und am Wörthersee nie wieder zu singen. In Wahrheit spielte sich nämlich an Kärntens Riviera tagtäglich unheimlich viel ab und von „still“ könne keine Rede sein.

Die Gastronomen versuchen sich verzweifelt mit weit überhöhten Preisen gegen die Gästeanstürme zu wehren. Wirtesprecher Stefan Sternad hofft in der kommenden Sommersaison auf einen Zusammenhalt in der Branche, indem alle für ein Glas Wasser mindestens 5 Euro verlangen. Und ein Spritzer darf nicht unter 9 Euro verkauft werden!

Die Sänger und Sängerinnen der Chorregion Wörthersee-Rosental verstehen zwar den Wunsch der Tourismusverantwortlichen, wollen aber dieses Ansinnen nicht näher kommentieren. Und Seppi Tschebull garantiert: „Wir werden zusätzlich auch ‚Die Rose vom Wörthersee‘ singen.“



Ohne Spaß: Chorleiter Ernstl Pollheimer und Obmann Seppi Tschebull machten aus dem Sängergau Wörthersee die Chorregion Wörthersee-Rosental.



Grüner als grün.
Weltweit einzigartig.




unkraut frei

Während der Autoreinigung



...bequem homeoffice erledigen

CAR LOVERS
AUTOPFLEGE INNEN ■ AUSSEN

DIE HOLZER STIEGE IMMER EINEN SCHRITT VORAUS

Mit unserer neuesten Konstruktion – der **JOHS Kragarmoptikstiege** – schaffen wir den Spagat zwischen modernster Optik und kleinem Preis. Die anliegende Wand muss nicht zwingend in Stahlbeton ausgeführt werden, was eine spürbare Ersparnis beim Rohbau sowie bei der Stiegenkonstruktion zur Folge hat. **Besuchen Sie unseren einzigartigen Stiegen-Show-Room in Villach und lassen Sie sich inspirieren und umfassend beraten.**



JETZT NEU!
Kragarmoptikstiegen können jetzt auch als **halbgewendelte Stiegen** umgesetzt werden!

DIE HOLZER STIEGE

IHR PARTNER FÜR LÖSUNGEN BEI UM-, ZU- UND AUFBAUTEN!
9500 Villach, Auenweg 17
T +43 4242 / 31 5 31
info@die-holzer-stiege.at
www.die-holzer-stiege.at

JOHS
die holzer kragarmoptik stiege



Tierärzte Rainer vergoldet

Was heimlich in Klagenfurt getuschelt wird, ist schon längst über die Bühne gegangen: Die Tierärzte Georg senior und Georg junior Rainer sind die neuen Haribo-Werbeträger. Thomas Gottschalk und sein Nachfolger Michael „Bully“ Herbig sind also Geschichte.

Die kleinen Gummibärchen werden jetzt vom Kärntner Spitzenveterinär-Duo auf Lutsch- und Beißfestigkeit untersucht. Die Rainers kamen deshalb zum Zug, weil sie Plüschteddybären erfolgreich behandeln konnten.

„Wetten, dass“-Superstar Thomas Gottschalk war rund 25 Jahre Werbebotschafter von Haribo, bevor er 2015 diese Rolle an den Schöpfer des Filmes „Der Schuh des Manitou“, Michael „Bully“ Herbig, übergab. „Jetzt macht Haribo uns beide froh“, freuen sich die Rainers.



STERNENBERG GASTHOF



green on –
Schalt um im Denken



unkraut frei



Die umweltfreundlichste Flugschau der Welt Faschingswecken und Faschingszeitung am Pyramidenkogel

Der Aussichtsturm auf dem Pyramidenkogel war diesmal Schauplatz des Faschingsweckens. Im Mittelpunkt stand dabei die druckfrische Faschingszeitung, die von der

höchsten Plattform aus in Form von Papierfliegern in die Lüfte gestartet wurde. Keutschachs Bürgermeister Gerhard Oleschko (Team Kärnten) und Faschingsgeneralintendant

Reinhard Eberhart konnten neben LAbg. Isabella Theuermann (FPÖ) den Überflieger und Olympiasieger Karl Schnabl begrüßen. Unter den Piloten und Passagieren wurden neben vielen Kindern und Eltern auch der Klagenfurter FP-Klubchef Andreas Skorianz, der Poggersdorfer SP-Bürgermeister Arnold Marbek, Buchautor Harry Raffer mit seiner Sieglinde, Aristos-Künstler Gerhard Plaschke, Keutschachs SP-Vizebürgermeister Karl Dovjak, die Musikerformation Talltons, die Glasermeisterfamilien Starzacher und Tschebull sowie Kindergartenbetreuer Claudia Gerjol mit Michael Ertl gesichtet. Für die Ewigkeit festgehalten wurde das historische Ereignis von Online-Plattform-Betreiberin „Mein Klagenfurt“, Betty Kasper.



Dank an den großzügigen Getränke-Sponsor Villacher Bier für Villacher Limonaden und Villacher Bier (!)



Der ewige nachhaltige Kreislauf Beim Recyclen entstehen wichtige Rohstoffe



- 1 Eisen wird verschrottet
- 2 Altholz wird gehäckselt
- 3 Flaschen werden geschmolzen
- 4 Plastikflaschen werden zu Granulat
- 5 Kleider bekommen ein 2. Leben
- 6 Abgelaufenes ist essbar
- 7 Bücher sind wichtige Hirnnahrung

satz&druckteam
GRAPHISCHES UNTERNEHMEN
www.sdt.at



Umwelt, Natur und Gemütlichkeit vereint



unkraut frei

Die Kunst des Schaffens...



1990

shakespeare
Der Villacher Willi Weber, einer der „buntesten Hunde“ der 70er und 80-Jahre, war der Erste, der Österreich mit einem so genannten „Piratensender“ beglückte. Er hatte von Italien für Radio und Fernsehen Sendelizenzen. Um seinen TV-Sender zu verkaufen, brauchte er ein Testbild und so kam die Shakespeare-Lesung am Landesteg Lido in Klagenfurt zustande.



1. April 1993 (Donnerstag), Reinhard Eberhart liest Shakespeare Lendhafencafé, Beginn 11. 15 Uhr, Eintritt frei!

jetzt kommt eberhart
die politik ist ratlos und bartlos



2008

the revolutionist drinks villacher
Als Eberhart einen Vollbart trug, ließ er sich vom mehrfachen österreichischen Friseur-Weltmeister Walter Kollmann in berühmte Barträger verwandeln.



milk and beer
Das hat sich aufgedrängt, nachdem das im Slapstick-Format gedreht wurde.



2004

hallihallo Ausstellung
„Mister-hallihallo“ hat die Wortverbindung „hallihallo“ als Gruß- und Abschiedswort konsequent eingesetzt und salonfähig gemacht. Die Duden-Eintragung war für Eberhart der Ritterschlag und damit war das „hallihallo“ im deutschen Sprachraum nicht mehr aufzuhalten.



2001

Peter Weibel huldigt Eberhart
Als Eberhart 2001 die Megakunst-Ausstellung im Megabaumarkt Klagenfurt durchführte, hielt der wichtigste Kunstexperte und Chef vom Zentrum für Kunst und Medien in Karlsruhe die Eröffnungslaudatio.



2023

Die umweltfreundlichste Papierflieger Flugschau der Welt
Eberhart konnte den Keutschacher Bürgermeister Gerhard Oleschko vom charmanten Werbewert, Papierflieger vom Pyramidenkogelturm zu werfen, überzeugen. Am 11.11.2023 durften Kinder als Piloten und Erwachsene als Passagiere Papierflieger am Pyramidenkogelturm starten. Schweben und Staunen waren angesagt und wahrscheinlich wird diese Flugschau in wärmeren Monaten wieder stattfinden.



Ideen gehen nie aus...



1995

the great presenter
Die Idee dazu hatte Senza Confini-Werber Georg Gratzer. Eberhart wird präsentiert. Universumssprecher Josef Glanz spricht den Text in englisch und die Untertitel wurden in deutscher Sprache im Film eingeblendet.



2021

for distance – die covid geometrie
Als die Covid-Pandemie alle Kultur- und Wirtschaftsbetriebe lähmte, ließ sich Eberhart etwas einfallen, was touristisch für Sympathie sorgte. Nämlich in Anstand und Abstand zu feiern. Also zeigte Eberhart dies mit einem Skulpturenpark auf der Schipiste der Simonhöhe vor. Zahlreiche Bürgermeister folgten diesem Aufruf.



...die unendliche Geschichte



Im Zweifelsfall immer mit der Natur

unkraut frei



Der mit Ideen gepflasterte Weg* geht weiter bis auf weiteres...

*Auf Vollständigkeit wird kein Wert gelegt!

1983 Maibaum-Diebstahl. Vom Neuen Platz der Landeshauptstadt Klagenfurt zum Hauptplatz nach Gmünd entführt. 30. April.

1983 Im Sommer mit Jürgen Czederborg, Chefredakteur der Kärntner Nachrichten, darüber geredet: Eine Faschingszeitung gehört her!

1983 11.11. um 11 Uhr 11 im Palais Goess mit Kari Goess eine Flasche Prosecco getrunken.

1984 Erschien mit Chefredakteur Mario Messner die erste Faschingszeitung.

1988 Faschingswecken in Velden.

1989 Faschingswecken in Velden. Guggi und Manze als Prinzenpaar.

1990 1. Bewerbung zum ORF-General, 29. April

1990 Eintrag im Buch der Rekorde wegen der Faschingszahl 11. Zerwürfnis mit Viktor Rogy, 16. Oktober

1990 Faschingswecken in Velden

1990 Zeitdokument - Das gemeinsame Kärnten, 7. Dezember

1991 Präsentation Freistaat-Kärnten-Kleber, 12. Februar

1991 Christbaum als Mahnmal, 5. Dezember

1992 Die österreichische Partei „Die Beste Partei“ (DBP), mit der Parteifarbe Hellbunt wird am Faschingsdienstag gegründet.

1992 Ordensverleihung. Das große bunte Ehrenzeichen erhielt Reinhard Eberhart.

1992 Kinospot mit Telly Savalas, Otto Retzer, Klaus Jürgen Wussow und Hermogen Sandermann. 5. August

1992 Volksbegehren: Faschingsdienstag muss Feiertag werden, als Parodie zur Kampagne „Der 10. Oktober muss Feiertag werden“.

1992 Faschingswecken im Casino Velden mit Herwig Seeböck und Thomas Maurer.

1992 Faschingsultimatum an Kanzler Vranitzky, 11.11.

1992 Amnesty-Luftballon mit Stacheldraht. BU-Schaum in Luftballon.

1992 Ausländer-Postkarten-Serie gegen den europaweiten Ausländerhass. 24. Dezember

1993 Politikerkarikaturen zierten Schnapskarten. 19. Februar.

1993 Nichtraucher-Plakate auf stillgelegten Fabriksschloten. 7. April

1993 Aschenbecher bedruckt mit „Nichtrauchen erlaubt“. 15. April.

1993 Kondom-Plakate für Aidshilfe. Wochenendration. 11. Mai.

1993 Bischof Kurt Krenn wird Faschings-Werbebotschafter. 30. Juli.

1993 Faschingswecken in der Wiener Kärntner Straße mit Zernatto, Haider, Guggi und Ambrozy.

1993 Erstmals stellt die Villacher Faschingsgilde bereits am 11.11. das Prinzenpaar am Hauptplatz vor.

1994 Die APA meldet Cicciolina als Wahlhelferin für DBP. Die Meldung ging um die Welt.

1994 2. ORF-Generalintendanten-Kandidatur. Ein bunter Hund ist besser als ein schwarzer, roter oder blauer, 23. Jänner

1994 Auftritt am Wiener Opernball mit Werbung für BAUMit und Spende von 50.000 Schilling für Nachbar in Not, 3. Februar.

1994 Vernissage im „Bei uns“. Eberhart stellt das Nichts aus. 17. Februar.

1994 ORF-Hearing. Eingeladen und wieder ausgeladen. 28. Februar.

1994 Eberhart geht am Wahlsonntag Röhrsalat stechen. 11. März.

1994 Faschingswecken erstmals am Neuen Platz in Klagenfurt. 11.11.

1995 Europa-Ansprache am Neujahrstag, Radio Uno, 1.11.00 Uhr.

1995 Opernball im Waldorf Astoria in New York, 31. Jänner

1995 Faschingsaktie für SOS-Kinderdorf brachte Reinerlös von 50.000 Schilling. 12. Mai.

1995 hallihallo-Faschingsuhr, 11. Februar

1995 DBP kandidiert bei der Nationalratswahl.

1995 Eberhart gründet am Faschingsdienstag mit Ilona Staller (Künstlername Cicciolina) die „Internationale Beste Partei“ (DIBP). Die DBP stand für Frieden, Freiheit und Fröhlichkeit. im Parteiprogramm stand unter anderem die Forderung „Privilegien für alle!“ 28. Februar

1995 Die Evangelischen Kirchen der Schweiz übernehmen die Ausländer-Postkarten von Reinhard Eberhart, 28. Mai.

1995 „ackern“, das Fest in den Sonnenblumen in Klagenfurt auf den heutigen Lakeside-Parkgründen, wurde aus der Taufe gehoben. 19. Juli

1995 Radiolegende Günther Schifter lege Schellacks beim „ackern“ auf. 23. August.

1995 Aus Protest gegen die Atomversuche der Regierung Jacques Chirac im Mururoa-Atoll. 3. Oktober.

1995 Internationales Narrentreffen in Breganzona Schweiz. Eberhart als österreichischer Faschingsbotschafter auf der Ehrentribüne. 31. Oktober.

1995 Extra für das Faschingswecken. Alle Zufahrtsstraßen von Klagenfurt werben an den Laternenmasten in den Grünstreifen für das Faschingswecken am Neuen Platz. 11.11.

1995 Eberhart verschickt zu Weihnachten Pakete voll heißer Luft an alle Regierungsmitglieder als Antwort auf das Sparpaket. 3. Dezember.

1996 Vogelscheuchen regieren diesen Sommer. 4. Juli

1996 Vogelscheuchen werben in Venedig für das „ackern“ in Villach. 5. Juli.

1996 111 Adventskalender für Wien und Schneefrauen werben im Winter. 2. September

1996 Live bei Schijok täglich. 12. September.

1996 hallihallo-Faschingswecken in der Hirter Botschaft. 11.11.

1997 Schriftzug Graz im 5 Hektar Sonnenblumenfeld in Puntigam. 12. September.

1997 Faschingswecken in Klagenfurt. Verleihung der Goldenen Confetti.

1998 Olympia-Schädel, 3. März.

1998 (F)rohe Ostern. Eierhandgranate. 12. April.

1998 Anerkennung als Künstler. Kunstankauf der Bundesregierung. 9. September

1998 Faschingswecken im Casino Velden mit 110 Kilogramm Zehnerln. 11.11.

1998 Schulschwänzer fliegt nach New York. 31. Dezember.

1999 Verblüffender Ideen-Input bei Tourismusmesse in Hannover. 23. Jänner.

1999 „ackern“ in Wels. 16. Juli.

1999 Faschingswecken im Bierlokal Augustin. Haider und Vranitzky erhielten Geschenke. 11.11.

1999 die Wortverbindung „hallihallo“ wird in den Duden aufgenommen. 17. November.

1999 hallihallo-Eberhart ist 40. 14. August.

1999 Stiller Silvester an der Klagenfurter Schiffsanlegestelle. 31. Dezember

2000 Ausländerpostkarten: Wir verduften... Abbildungen mit Pariser Falcons. 29. Februar.

2000 Geduldsfadenverleihung an Kärntner Regierungsmitglieder. 5. März

2000 Regenbogen-Party im Parkbad Krumpendorf. 25. April.

2000 Kärntner Auftritt auf der EXPO-Hannover. 10. August

2000 gackern®-Premiere in St. Andrä. 13. August.

2000 hallihallo. Eberhart, der Retter der EXPO, schreibt das EXPO-Journal. 9. September.

2000 Als Frankreich Österreich in der EU isolierte, schickte Eberhart Jacques Chirac einen Besen mit dem Vermerk: „Ein jeder kehre vor der eigenen Türe“.

2000 Stiller Silvester auf Maria Loretto. 31. Dezember.

2001 Die Herzogstuhl-Einhausung nach 5 Jahren vollendet. 14. Jänner

2001 MEGA-Baumax Ausstellung Klagenfurt. 23. März.

2001 Peter Weibel huldigt in einer Laudatio Reinhard Eberhart. 23. März.

2002 Vermummungsverbot musste aufgrund der Intervention des Faschingsgeneralintendanten Brauchtumsveranstaltungen ausklammern. 17. Mai.

2002 Faschingswecken im Landhaushof mit Militärmusik Kärnten. 11.11.

2002 Stiller Silvester auf Maria Loretto. 31. Dezember.

2003 Überdimensionaler Barockrahmen bei „hoochzeiten“ auf Maria Loretto. 8. Juli 2003.

2004 Marmor-Scheck für unendliche Freundschaft.

2004 „ackern“-Lizenz für Amerika. 1. September.

2004 hallihallo-Platz in Villach. Fest für Briefträger. 24. September

2004 Reinhard-Eberhart-Museum (REM)-Eröffnung. 6. Oktober.

2005 Lange Nacht der Museen. 28. September

2005 the revolutionist drinks villacher. 19. Oktober.

2005 Sprechende E-Mails solonfähig gemacht. 3. November

2005 Faschingswecken in Klagenfurt. 11.11.

2006 hallihallo-Faschingszeitung auch in Wien. 23. Februar.

2006 Gemma Kunst schaut. Eberhart wirbt als Elton John, Papst und Dalai Lama für Villach. 23. Mai.

2006 Wörthersee-Rosenblütenherz.

2006 Kunst aus Liebe im REM. 7. September.

2006 Sieg und Niederlage. Am Tag der Nationalratswahl alle Parteizentralen besucht. 2. Oktober.

2006 Faschingswecken, City Arkaden Klagenfurt. 11.11.

2007 Herzogstuhl wird nicht verlegt. Brief an Slowenischen Ministerpräsidenten rettet den Herzogstuhl. 10. März.

2007 Faschingswecken im REM mit XXXL-Landesausstellung. 11.11.

2009 Confetti als Werbeplattform. 30. Jänner.

2009 Dörflers Brenne(s)el Soup. 3. Juni.

2009 Ideenuniversität wird vorgestellt. 28. November.

2010 Das Neue Kärnten wird ausgerufen. Der Polit-Widerstand. 7. Februar.

2010 Anti-Korruptionsfest. 1. Juni

2010 5. Konsensstrophe wurde am 17. August von einem unbekanntem Texter im REM gedichtet.

2010 Oisterniger weihen die Fluchtstiege ins REM ein. 29. Oktober.

2010 Faschingswecken. Äpfel statt Faschingskrapfen, weil die Ernte teurer ist als die Früchte. 11.11.

2017 greenfeelings

2018 UNESCO-Projekt: Aquarien als Bänke in Hafenstädten gegen Meeresverschmutzung. (Idee entwickelt!)

2019 ecoparc. (Idee entwickelt!)

2020 austropedia. Die grüne Suchmaschine. (Idee entwickelt!)

2020 For Distance – Die Covid Geometrie wird geboren. 20. Mai.

2021 for distance – die covid geometrie. Videoclip auf der Simonhöhe

2021 picknick for distance. Juni

2022 „unkraut frei“ wird entwickelt und als grüne Wohlfühlmesse für 2025 vorbereitet.

2023 Die umweltfreundlichste Papierflieger-Flugschau der Welt am Pyramidenkogel. 11.11.



Barrierefrei auf allen Ebenen

unkraut frei





Der Rote,

Ein jeder ist mein bester Freund

Blaue,

Ein jeder ist mein bester Freund

Grüne und

Ein jeder ist mein bester Freund

Schwarze

Ein jeder ist mein bester Freund

Eberhart

Ein jeder ist mein bester Freund



Imperium Romanum in Kärnten

unkraut  **frei**

Die vielen...

... Gesichter des Reinhard Eberhart

Designer
Brillen und
die geilsten
Sakkos.



Immer ist jetzt

unkraut  **frei**

Rote Nasen Prominenz kaum wiederzuerkennen.



**Beschwingt durch die Teuerung
Parkgebühren
sind günstiger
als Parkstrafen.**

+100%

Der Frackträger Stilecht und extravagant.

EU-Frack, Republik-Frack, Frack-Hochweiß und Pinguin.

Der Frackträger

Stilecht und extravagant. EU-Frack, Republik-Frack, Weißer Frack und Pinguin.



Beschwingt durch die Teuerung

**1 Kilogramm
Ananas sind
bedeutend
günstiger als
1 Kilogramm
Rindersteak.**

+100%

Faschingswecken

Wir sind die Urheber des Kärntner Faschingsweckens

Velden, Klagenfurt Landhaushof, Neuer Platz, Alter Platz, Bierlokal im Augustin und Wiener Kärntner Straße Höhe Casino.



Beschwingt durch die Teuerung
Einmal Volltanken
ist günstiger
als Air Jordan
Sportschuhe
kaufen.

+100%

HOROSKOP

Wer nicht weiß, was er wählen soll, wählt halt, was er ist. Die astrologischen Wahlprognosen 2024.

WIDDER



Stur, unnachgiebig und dennoch geneigt, einem Hirten zu folgen. Wie Karoline Edtstadler würden die meisten in ihrem Sternzeichen Geborenen am liebsten Kurz wählen. Doch zum einen wählt man bei der Nationalratswahl eine Partei und zum anderen wird das größte schwarze Talent seit Josef Taus eher nicht mehr in die Politik zurückkehren.

LÖWE



Das Recht hat demjenigen zu folgen, der am lautesten brüllt. Dagmar Belakowitsch ist der Löwe, der selbstverständlich ungedindert und ungeimpft den Ton angibt, dem die meisten Landeslöwen folgen.

SCHÜTZE



Soziale Treffsicherheit, den Bogen nicht überspannen. Die meisten Schützen und Schützinnen wählen SPÖ, würden aber lieber Sternzeichenengenossen Peter Kaiser an der Parteispitze sehen und schielen, mehr als zielen, mit einem Auge auf alte Zeiten und eine rotschwarze Koalition.

STIER



Stiere sind farbenblind und sehen nicht rot, sondern schwarz, wenn sie in Rage geraten. Alles, nur nicht die ÖVP, heißt es also für die meisten in diesem Sternzeichen geborenen Menschen. Sei es pink, wie Stierin Beate Meinel-Reisinger oder sogar tiefrot wie Stier Tobias Schweiger.

JUNGFRAU



Hochtalentiert, himmlisch und realitätsfern. Wie die Widder würden auch heimische Jungfrauen am liebsten Kurz wählen, die in ihren Augen zweitgrößte Jungfrau des Universums. Da sich die ÖVP nach wie vor zur größten Jungfrau bekennt, fällt die jungfräuliche Wahl mehrheitlich schwarz aus.

STEINBOCK



Den Bergen und der Heimat verbunden, wagen Steinböcke selten den Blick über den Tellerrand. Solange ihr Süppchen gut bäuerlich statt süßsauerlich serviert wird, es Apfelmuss statt Humus gibt und man zum Eber noch Eber und zur Sau noch Sau sagen darf, ist ihre Welt in Ordnung. Damit es so bleibt, unterstützen sie, wie Steinbock Erwin Angerer, die FPÖ.

ZWILLINGE



Zwillinge sind auf ihren eigenen Vorteil bedacht und wählen oft gegen ihre Gesinnung. Das macht es schwer, für sie eine Prognose zu erstellen. Wer kann schon sagen, wie Zwilling Doskozil wählen wird?

WAAGE



Waagen streben eigentlich nach Ausgewogenheit, wie Feinwaage Olga Voglauer, scheitern aber zumeist daran und kippen nach rechts, wie Kofferwaage Karl Nehammer, oder gar ins Rechtsextreme, wie die ungeeichte Federwaage Herbert Kickl. Waagen wählen also mehrheitlich schwarz-blau.

WASSERMANN



Jörg Haider war der größte Wassermann vom Wörther See bis zum Bodensee und von der Donau bis zur Drau. Bis zu seinem Wiederauftauchen wählen seine treuen Sternzeichenkameraden mehrheitlich blau.

KREBS



Ein gutes Benehmen und stets ein offenes Herz für alle, die durchs Leben krebzen. Das zeichnet einen Krebs wie Angela Merkel aus. Gäbe es in Österreich eine christlich-soziale Partei, würde die Wahl auf sie fallen, so wird sich der Marsch der heimischen Landkrabben seitlich nach links in Bewegung setzen.

SKORPION



Während junge und junggebliebene Skorpione ihre Stacheln für soziale Gerechtigkeit einsetzen und wie Elke Kahr mit Marx etwas anfangen können, haben viele ältere Exemplare ihr Gift schon verspritzt und bleiben wie Werner Kogler blassgrün.

FISCHE



Andreas Babler sei für die Fisch, ätzen seine Kritiker, und sie haben recht. Der SPÖ-Chef ist aber nicht nur für die Fisch, sondern selbst in dem laut „Freundin“ sozialsten Sternzeichen geboren und spricht der Mehrheit seiner astrologischen Genossen und Genossinnen aus der Seele.

Fischaue sei wachsam!

Im unteren Bild haben sich sechs gut versteckte Fehler eingeschlichen. Finden Sie diese bis zur nächsten Nationalratswahl.



Fischaue sei wachsam!

Im oberen und unteren Bild hat sich ein kleines Hoppala eingeschlichen. Finden Sie dieses bis zur nächsten Nationalratswahl.



Beschwingt durch die Teuerung

Fitnessübungen sind günstiger als Heizöl.

+100%



Erwin Angerer stellt klar: Es wird nicht hergeprügelt, sondern es werden Prügel vor die Füße gelegt. Und zwar nicht allein von uns Freiheitlichen, sondern von allen. Zum Verständnis aller: Buchenprügel bzw. „Schmalzprügel“ haben höhere Heizwerte und beim „Klauben“ im Wald kommt man leichter ins Schwitzen. Als Mahnmahl stellen wir dieses Kunstwerk dem Kärntner Landtag zur Verfügung. Und wer mit diesem Kunstwerk nichts anzufangen weiß und es zu Hause kalt hat, der kann bei den Freiheitlichen solche Kunstwerke in Haushaltsmengen einmalig nachbestellen.

Kennwort: Her mit den Prügeln!

Bei den glorreichen 7. haben sich 7 Fehler eingeschlichen. Wer findet diese?



mit **reden**

BRIEFE AN DIE LESER

Herzlichen Dank

Schon außergewöhnlich diese Erfahrung, dafür möchte ich mich herzlich bedanken. Seit Jahren führt die Faschingszeitung mit mir exklusive Interviews - und zwar ohne dass wir uns jemals persönlich kennengelernt haben. Und das Unglaubliche: Sie haben mit diesen Gesprächen immer den Nagel auf den Kopf getroffen! Sie haben ja nicht nur dem Flughafen eine tolle Entwicklung vorausgesagt, sondern auch meinem Mentor Rene Benko. Und auch hier werden Sie Recht haben. Der Flughafen zeichnet seit meinem Abgang bereits leichte Aufwärtstrends und dasselbe hoffe ich nun auch für SIGNA, wenn unser mediengeliebter Finanzjongleur mitsamt seiner Luxusjacht und seinen Milliarden sang- und klanglos untertauchen wird.

Franz Peter Orasch (weiterhin unerreichbar)

Mehr ist mehr

Schon aufgefallen? Bilanzen und Marketing lügen nie. Unsere Gewinne steigen auf Hunderte Millionen, dafür leisten wir uns jetzt mehr Werbung. Egal wo und was Sie lesen, hören und sehen. Halten Sie es mit den drei weißen Affen, wir werben überall und hoffen so, dass unsere Kunden die erhöhten Preise vergessen.

Kelag-Marketing-Strategie, **Magister Tatschi**

Wenn ich heuer wieder nur in den Leserbriefen vorkomme, kündige ich mein Abo.

Peter Köfer, Spittal am Millstätter See

Ich habe versehentlich einen Problem-Bären als Problem-Wolf geschossen. Bekomme ich nachträglich dafür eine Bewilligung?

Hugo Waidmann

Ihr habt leicht lachen.

Peter Jost, Klagenfurt



Beschwingt durch die Teuerung
Rolltreppen-
fahren spart die
Liftkarte.

+100%

mit **reden** BRIEFE AN DIE LESER

Liebe EU!

Bitte verpflichten sie den Bayer-Konzern mit Monsanto, er möge dem Glyphosat-Spritzmittel Getreidegeschmack Natur beimengen. Wenn nämlich das Korn gemahlen und zu Brot verarbeitet wird, soll es wieder nach Brot schmecken.

Siegfried Huber, Feldkirchen



Werte Redaktion!

Wenn sie meinen Leserbrief abbilden, stellen sie bitte auch ein Foto von mir dazu.

Erwin Angerer

Bitte glaubt mir, ich habe mit den Klimaklebern nichts zu tun.

Sonja Klima

Tschendern

Lesen Sie bitte die Faschingszeitung. Auf den Seiten 16 und 17 finden Sie zum Gender-Wahnsinn die einzig richtige Kärntner Antwort.

Landesrätin **Sara Schaar**

Brief aus der Redaktion:

hallihallo lieber Erwin! Deinem Wunsch entsprechend veröffentlichen wir gerne Dein Porträt. Deinen Brief werden wir in der nächsten Ausgabe abdrucken!

hallihallo Grüße. **Redaktion**

Exklusiv-Sponsor mit Tradition



Großen herzlichen Dank an

Franz Ovsenk, Johann Stockbauer, Seppi Pacher, Clemens Aigner, Thomas Santler, Peter Peschel, Werner Kresse und Oliver Plieschnig.

Seitens der Schleppe waren es Birmin Jenny, Franz Stockbauer, Gerhard Dörfler, Friedl Koren.

- Faschingswecken, Faschingszeitung und umweltfreundlichste Papierflieger Flugschau am Pyramidenkogel. **(22, 23, 24)**
- Präsentation der Faschingszeitung im Bierlokal Augustin.
- Video-Clip: „the revolutionist drinks villacher“ **(24)**
- Video-Clip: „milk and beer“ **(24)**
- Video-Clip: „shakespeare-Lesung“ **(24)**
- Faschingswecken und Faschingszeitungspräsentationen seit 1984



„Festival der Naturmusik“
mit freundlicher Unterstützung von: **LAND KÄRNTEN**
Kultur

Impressum: täglichFasching: Kunstcatalog, Ausstellungskatalog, Rück- und Vorausschau 40 Jahre Faschingszeitung.

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Faschingsgeneralintendant von eigenen Gnaden: Reinhard Eberhart, Trattnigteichstraße 26, 9535 Schiefsting, Mobil 06643011100.

Heft 5 Jubiläumsausgabe. Chefredakteur Walter A. Grill, Lektorat Arno Wiedergut, Layout und Satz: WERK1 Christine und Werner. QR-Codes Red-Eye, Karl Rittmann. Fotos und Dokumentation: Archiv Faschingszeitung, Kreisky-Foundation, Aufgeschnappt, Egon Rutter, ORF, APA, Ferdinand Neumüller.

Den genannten Personen zugeordnete Aussagen sind frei erfunden und sollen lediglich dem Unterhaltungswert einer Faschingszeitung gerecht werden. Somit sprechen wir uns von allem frei, denn die Unschuldsumutung aller Narren ist höchstes Kulturgut. Verzeihung, wenn sich jemand übergangen fühlt. Schicken Sie uns weiterhin Ihre Textvorschläge.

Unter Mitwirkung von Berufsmode Huderz., Schneideberatung Tschofenig Nachfolger und Fuhrpark C.O.S.



Beschwingt durch die Teuerung

Wartezimmer sind wärmer als Mietwohnungen.

+100%

Modre Bergbau GmbH, Bergstein 20, 9102 Mittertrixen, Tel: 04231/ 2006-0
www.modre.at

Verlässlicher Katastrophenschutz!

Bernhard-Festspiele im ORF-Kärnten

Nein, nein, wer jetzt glaubt, dass im ORF-Theater in Klagenfurt Theaterstücke von Thomas Bernhard aufgeführt werden, liegt falsch. Ganz anderes erfahren wir aus den berüchtigten und uninformierten Kreisen im öffentlich-rechtlichen Rundfunk.

In den Magistraten und Bezirkshauptmannschaften Kärntens häufen sich in letzter Zeit Anträge auf Namensänderungen. Auffallend ist, dass alle ihre Vor- oder Nachnamen in Richtung „Bernhard“ ändern wollen. Was noch auffälliger ist - alle Anträge kommen aus dem ORF-Landesstudio in Klagenfurt. Die Faschingszeitung hat wie immer gründlich recherchiert und ist hinter das Geheimnis gekommen. Der Name Karin Bernhard steht für mehr als zehn Jahre Direktion mit Erfolg und Folgen. Der Name Bernhard Bieche für noch mehr Jahre als Chefredakteur. Ein eindeutiges Indiz dafür, dass man ohne Bernhard zu heißen - im ORF nichts reißen kann.

Vor vielen Jahren lautete der Zaubername noch Willy - man erinnert sich an Willy Haslitzer und Willy Mitsche, die es zu höchsten Ehren und Gehaltsstufen im Unternehmen brachten. Aber jetzt ist Bernhard angesagt. ORF-Pensionist Bernhard Primosch seufzt: „Ich war meiner Zeit leider zu weit voraus gewesen.“

Nachdem es in ein paar Jahren um tolle Posten im Landesstudio gehen wird, wurde uns ein Akt zugespielt, in dem von zukünftigen Karrieristen zu lesen ist. Bernhard Radler, Bernhard Weberhofer, Bernhard Hiel, Bernhard Glantschnig, um nur einige männliche Hoffnungsträger zu nennen. Die Hoffnungsträgerinnen sind unter anderen Sonja Kleinbernhard, Bernharda Jordan, Birgit Rumpf-Bernhard und Barbara Liebinger-Bernhard. Nicht zu vergessen Barbara Bernarda Frank.

Allein Tonmeister Bernhard Engl gibt sich desillusioniert, denn sein Technischer Leiter heisst ab Aschermittwoch Bernhard-Klaus Wachbernhard.



Beschwingt durch die Teuerung

Abnehmen war noch nie so günstig.

+100%



Nahrungsmitteldiscounter jetzt mit Tabletten und Rezepten

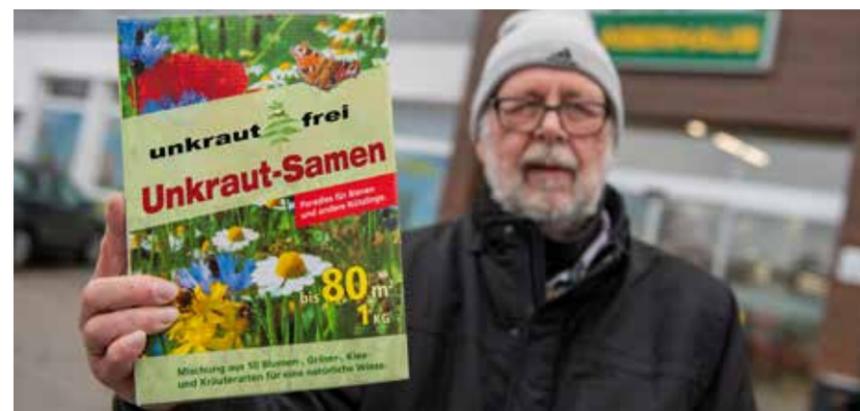
Inflationsbekämpfung oder Marketingstrategie? Man weiß es nicht, aber es funktioniert. Discounter wie SPAR, Billa, Hofer, Lidl, Penny und Co. bieten nun neben Fisch, Fleisch und Brot auch noch Paracetamol und Lungenfunktionstests an.

Eine Innovation, die genau den Zahn der Zeit trifft, gibt es neuerdings bei Lebensmittelketten. In Kooperation mit der ÖGK wurden Dutzende Kassenärzte und Apotheker aus ihren verstaubten Gebäuden abgeworben und fanden neben den Kassen diverser Shops, wo früher Kaugummis und Schokoriegel zu erwerben waren, eine neue Bleibe. „Nur gesunde Kunden sind gute Kunden“, sind die Chefs der Supermarktriesen überzeugt. „Somit bekommt der Begriff ‘Kassenarzt’ eine ganz neue Bedeutung.“ Die Ärzte bieten an den Kassen wartenden Kunden ein Rundum-Programm. Von der Kontrolle der Ohren bis zum Ausstellen von Krankmeldungen. Für chirurgische Eingriffe ist auch gesorgt - neben der Fleischabteilung. Eine gratis Blutabnahme ist bei jedem Kauf von Faschiertem mitinbegriffen. Die Multivitamin-Sektion im Supermarkt

wurde ebenso ausgebaut und mit Apothekern und deren Medikamenten erweitert. Durch diese zukunftsweisenden Ideen können unmenschlich lange Wartezeiten, wie man sie von Kassenärzten kennt, praktisch mit einem Einkauf verbunden werden. „Das Warten an der Kasse fühlt sich gleich viel kürzer an, wenn man ein Stethoskop an der Brust hat“, so die Eigentümer. „Und da sich die Ärzte nicht mehr an die regulären Praxiszeiten

halten, arbeiten sie nun 40 Stunden, so wie es eigentlich sein sollte!“

Indes haben Baumärkte eine ähnliche Idee: In sämtlichen Lagerhäusern findet man fortan einen zertifizierter Naturheiler, eine Tarot-Karten-Leserin sowie ein Medium, um die Baumarkt-Mitarbeiter zu beschwören, die sich gerne in Luft auflösen. Heilkräutersamen, im Volksmund als Unkraut bekannt, sind natürlich an der Kasse erhältlich.



Die Kulturszene fordert: Keine Millionen mehr für das Theater in Kärnten

Es ist ein unwürdiges Spiel, das derzeit auf der Kärnten-Bühne läuft. Abermillionen Euro werden für fragwürdige Inszenierungen und mäßig talentierte Darsteller hinausgeworfen und der Landeshauptmann schaut tatenlos zu. Renommierete Kärntner Kulturmenschen sind entgeistert.

Stadtheaterintendant Aron Stiehl bringt es auf den Punkt: „Haben Sie schon einmal nachgerechnet, was uns die tägliche Schmierenskomödie im Klagenfurter Rathaus kostet? Unter einem Oberspielleiter, der ohnehin nur Tennisbälle im Kopf hat, werden Unsummen von Steuergeld verballert, die am richtigen Theater abgehen. Schauen Sie doch auf diesen Klamauk, der unter dem Titel „Jost kost“ aufgeführt wird.“

Auch der Intendant des Klagenfurter Ensemble Gerhard Lehner ist erbost: „Wir in der Theaterhalle 11 müssen jeden Cent dreimal umdrehen, während die Knallchargen im Gemeinderat und Stadtsenat mit

unglaublich schlechten Texten und kümmerlicher Aussprache Hunderttausende Euros vergeigen!“

Der Aufstand in der Kulturszene ruft nun auch die Landespolitik auf den Plan. Nach langem Zögern hat LH Peter Kaiser seine Kulturabteilungsleiterin Brigitte Winkler-Komar beauftragt die Leistungen im Landtag zu überprüfen. Der erste Rohbericht wurde uns zugespielt und er ist vernichtend. Bei den Sitzungen gibt es nur Plattitüden, da steckt keine dramaturgische Idee dahinter. Die Rollenbilder sind seit Jahrzehnten festgefahren. Immer die gleichen öden Sätze, immer die gleichen gestotterten Monologe. Die Kulturabteilung bemängelt vor allem die

ewiggestrigen Kommentare aus den Reihen der Opposition und empfiehlt dieses unwürdige Schauspiel gut verpackt an das Kärnten Museum zu schicken. Museumsdirektor Wolfgang Muchitsch, sollte das im Depot im hintersten rechten Eck verstauen, so die Expertinnen.



Seit 1912 in Velden
GLAS-SCHEBULL.AT

**111+1 Jahr
Glasklare Debatten
im Parlament**

CA&LE
NATURE FRESH COSMETICS

NIGHT REPAIR
CREME MASK

www.calecosmetics.at - Suppanstrasse 69 - 9020 Klagenfurt

Pyramidenkogel soll Wallfahrtsort werden



Und wieder hat sich der Vater des Pyramidenkogel-Turmes, Keutschachs Bürgermeister Gerhard Oleschko, etwas Brillantes für eine weitere schöne Zukunft seines Kindes einfallen lassen. Geographen haben ihm bestätigt, dass so gut wie alle europäischen Weitwanderwege durch das Keutschacher Seental und über den Pyramidenkogel führen. Und dies wird mit einer internationalen Werbekampagne bekannt gemacht.

Das ist aber noch nicht alles. Auch der nahezu berühmte Klagenfurter Dompfarrer Peter Allmaier plant Großes. Da auch die wichtigsten Pilgerwege von Ost nach West und umgekehrt den Pyramidenkogel kreuzen, sollte dieser gemeinsam mit Maria Wörth als Wallfahrtsort fungieren. „Am weltweit höchsten Holz-Aussichtsturm ist man dem Himmel sogar noch näher!“, schwärmt Allmaier. Und davon will er schon bald die Kirchenbeiräte überzeugen.

Und eine weitere Idee haben Oleschko und Allmaier auch schon: Neue Navigationssysteme. Kleine Pyramidenkogel-Türme mit Hinweistafeln sollen der Hit und Geheimtipp unter den Pilgern werden. Auch wollen es sich der Priester und der Politiker nicht nehmen lassen, sich selbst vom Pyramidenkogel aus auf einen gemeinsamen Wanderweg zu machen. Wohin, wird noch beraten.



**Beschwingt durch die Teuerung
Covidmasken
sparen die
Gesichtspflege.**

+100%

ORF eins



Roland Weißmann (rechts im Bild) mit Lebensretter Karl Nehammer, Programmkuratorin Elli Köstinger und ORF-Urgestein Barbara Stöckl

Ein positiver Blick in die Zukunft

Der französische Fallschirmjäger Pierre kehrt traumatisiert aus dem Algerienkrieg heim. Mit seiner Lebensrealität überfordert, flüchtet er in eine Traumwelt, in der er als indigener Nordamerikaner gegen den Kolonialismus der Weißen kämpft.



Kopf hoch, auch wenn der Hals noch so schwarz ist ...

20:15 Glaub an Österreich!

ORF 1

Start der eigenproduzierten Survival-Show. Kandidaten und Kandidatinnen aus den Bundesländern steht das Wasser bis zum Hals. Wer verzweifelt, wer geht unter, wer schafft es in die nächste Runde und darf weiterhin an Österreich glauben?



Nichts für normalschwache Nerven

22:45 Priscilla, Königin der Wüste

ORF 2

Spartenprogramm: Horrorfilm für Normale ab 18 Jahren, tragikomisches Drag-Queen-Road-Movie für den linken Rand ab 16.

C•O•S ceramic outdoor solutions

ce@ceramic-o-s.at • Waidmannsdorfer Straße 46 • 9020 Klagenfurt am Wörthersee

ORF zwei

- 06:00 Der Bergdoktor**
Auf der Suche nach der Patientenmilliarde
- 06:30 Guten Morgen, Österreich**
Wir leben in der besten aller Welten
- 09:10 Silvia kocht für Arme**
Wer a Geld hat, isst an Schnepfendreck, und wer kans hat, lasst die Schnepfen weg
- 09:40 Bewusst gesund**
Mehr abführen als zu sich nehmen verringert das Gewicht
- 10:30 Pressestunde**
Martina Salomon (Kurier) und Hubert Patterer (Kleine Zeitung) konfrontieren Bundeskanzler Nehammer mit der Kleingarten-Affäre der SPÖ
- 11:30 €co**
Ist es billig, die Teuerung zu kritisieren?
- 12:40 Seitenblicke**
Aufs Gwissn wird gschissn
- 13:00 Express-TV**
Schmitt News Schleichers elastische Fakten
- 13:15 Der Hautarzt vom Wörthersee**
Nicht kratzen, wenn's juckt!
- 14:00 Silvia kocht für Arme**
Wer a Geld hat, kann zum Sacher fahrn, und wer kans hat, der kocht sich z'Haus an Schmarrn
- 14:25 Am Schauplatz**
Einmal dort, sehen wir weiter
- 15:30 Hohes Haus**
Tiefe Debatten
- 16:30 Firmen unter Palmen**
Die schönsten Steueroasen der Welt
- 17:40 Feed the Rich**
COFAG you, Marx!
- 18:51 infos & tips**
Mehr arbeiten, wenn das Geld nicht reicht
- 19:00 Kärnten heute**
Gestern ist noch lange nicht vorbei
- 19:25 Lotto**
Leistung muss sich wieder lohnen
- 19:30 ZIB 1**
Mit froher Botschaft von Andreas Hanger
- 20:15 Carinthia's next Anthem**
Warum nur die vierte Strophe der Nazibraut streichen? Her mit einer neuen, internationalen Landeshymne. Junger Kompositionswettbewerb aus dem Lan-desstudio Klagenfurt
- 21:15 Von Löwen und Lämmern**
Andreas Mölzer lehrt den Taliban Mores und Tarock
- 21:45 Blackout**
Ein letztes Mal schwarzsehen
- 22:00 ZIB 2**
Mit froher Botschaft von Christian Stocker
- 22:35 Kreuzweis und quer**
Wie würde Jesus wählen?
- 23:00 Kurz, die Oper**
Aufzeichnung aus der Wiener Staatsoper mit Anna Netrebko „in ihrer bislang besten Hosenrolle“ (Kurier)
- 03:05 Bundeshymne**
Mit froher Botschaft von Bundeskanzler Nehammer

- 06:30 René der Baumeister**
Können wir das schaffen? Eher nicht mehr.
- 07:00 Die Schlümpfe**
Ein blaues Volk, ein ausländerfreies Reich, ein schlumpfiger Führer, und nur eine einzige Frau, um den Fortbestand der Rasse zu sichern.
- 07:30 Grüß Gott Kasperl**
Traditionsoffensive der Jungen ÖVP
- 08:35 Wer bastelt mit?**
Zypriotische Briefkastenfirmengeflechte für Anfänger mit Karl-Heinz
- 09:00 Gusenbauer Rangers**
Auf der dunklen Seite der Macht
- 09:30 Märchen aus 1001 Nacht**
Mit Schramböck und Kurz im Morgenland
- 10:20 Schweinchen Babe und das AMA-Gütesiegel**
Meine abgezwickten Hoden liegen unterm Vollspaltboden
- 11:30 Wer bastelt mit?**
Sackpickn für Anfänger mit Karl-Heinz
- 12:05 Andi Babler und die 40 Räuber**
Allein gegen die Kleingartenmafia
- 13:05 Plakolm in der Mitte**
Schnittig mittig zwischen rechts und rechtsextrem
- 13:30 Nordischer Weltcup**
Live aus dem Sandlaufstadion in Abu Dhabi
- 15:05 Zwei wie Pech und Schwefel**
Schwarzblau ist die Haselnuss, schwarzblau ist bald das ganze Land
- 16:40 Charleys Tante**
Der Lauser Peter gibt sich als Alexandra aus, um seine männlichen Bedürfnisse zu stillen
- 18:10 Betthupferl mit VdB**
Dann sind wir halt so und gute Nacht
- 18:15 Jost in Space**
Ein schrulliger Beamter biegt Raum und Zeit, um 26 Stunden pro Tag hackeln zu können
- 19:30 ZIB 1**
- 20:15 Glaub an Österreich**
- 21:45 Angerer Management – Die Wutprobe**
Aggressionstherapie eines festen Zornpinkels
- 22:30 Der Volkskanzler**
Das Leben des Führers für Jugend und Volk, frei nach dem gleichnamigen Band 439 der Reihe „Aus deutschem Schrifttum und deutscher Kultur“
- 00:05 Austrian Sniper**
Wer krächzt und schießt denn da schon wieder aus dem Schilf?